



„Das Ehrenamt funktioniert“

Neujahrsempfang in Duttweiler – Windmaschinen als größtes Projekt

Ohne eine gerechtere Mittelverteilung zwischen Bund, Ländern und Kommunen werde der Aufruf der Landesregierung nach mehr Ehrenamt nicht greifen. Duttweiler könne sich auf seine Ehrenamtlichen aber verlassen.

Das sagte Ortsvorsteher Gerhard Syring-Lingenfelder (FWG) beim Neujahrsempfang am Donnerstagabend im Dorfgemeinschaftshaus. Er lobte den Förderverein für das Schwimmbad und Hermann Peter für sein Engagement beim Eigenbau eines Storchennests auf der Scheune an der Altdorfer Straße (wir berichteten) sowie Melanie und Jörg Walter für ihren Einsatz beim Bau von prämierten Umzugswagen für den Winzerfestzug. Zudem dankte er Reiner und Ani-

ka Bossert, Jürgen Rösch sowie der Winzerschaft für jahrelange Hilfe bei Veranstaltungen durch Gerätschaften, Räumlichkeiten oder Spenden. Weinprinzessin Jessica Thümling wünschte den Vereinen steigende Mitgliederzahlen, nicht zuletzt durch Neubürger. Als größtes Projekt der Winzergemeinschaft bezeichnete der Ortsvorsteher den Bau von Windmaschinen gegen Spätfröste in den Weinbergen (wir berichteten). Außerdem freute er sich, dass die Gestaltung des Friedhofs unter Berücksichtigung der künstlerischen Entwürfe von Bildhauer Bernhard Mathäus bald Formen annehmen könne. Stellvertreterin Gabi Lützel (CDU) dankte Syring-Lingenfelder im Namen des Ortsbeirats für seinen Einsatz als Ortsvorsteher und seiner Ehefrau für



In Duttweiler geehrt (von links): Hermann Peter sowie Melanie und Jörg Walter.

FOTO: LINZMEIER-MEHN

ihre Unterstützung. Aus Anlass ihrer fotorealistischen Bilderausstellung im Dorfgemeinschaftshaus stellte sich die Erzieherin und Künstlerin Sonja Jakobi vor. (aew)

Neujahrsempfang und Gemäldeausstellung Duttweiler macht's einfach



Hermann Peter, Jörg und Melanie Walter mit Syring-Lingenfelder.

Duttweiler. (hs) „Duttweiler macht's einfach!“ - auf diesen Nenner brachte Ortsvorsteher Gerhard Syring-Lingenfelder beim Neujahrsempfang in der Festhalle das Engagement der Bürger für ihren Ort im vergangenen Jahr. Er freue sich darüber, dass in Duttweiler die Bürger erkannt haben, dass ehrenamtliches Engagement

notwendig ist, um sich ein lebenswertes Wohnumfeld zu erhalten. Beispielhaft zeichnete er Hermann Peter aus, der ohne großen Aufhebens ein Storchennest auf seiner Scheune baute, sowie Melanie und Jörg Walter, die schon bei etlichen Beiträgen beim Neustadter Winzerfestumzug maßgeblich beteiligt waren. „Was hier seit

nunmehr zwanzig Jahren ehrenamtlich geleistet wird, sucht seinesgleichen!“ kommentierte der Ortsvorsteher die Arbeit der Schwimmbad-Fördervereine in den Neustadter Weindörfern. In diesem Zusammenhang übte er aber auch Kritik an den Regierenden in Mainz und Berlin, denn ehrenamtliches Engagement sei das beste Mittel, Fehler der Politik auszugleichen.

Die bisher kahlen Wände im Dorfgemeinschaftshaus werden jetzt von Bildern der in Duttweiler lebenden Künstlerin Sonja Jakobi geschmückt. Sie malt ihre Bilder fotorealistisch und vergrößert dabei die Motive, so dass auch kleinste Details sichtbar werden. Ihre Passion zum Wein und zum Malen konnte sie für ihre erste Ausstellung in ihrem Heimatdorf wunderbar kombinieren, indem sie ausschließlich Motive rund um den Wein aussuchte.